

AUGSBURG. Das Abonnement, welches in Vierteljahre zu halbjährigen zusammen wird, beträgt nach dem neuesten Postconvention für alle Postländer der Welt 1 Thaler 10 Sgr. 10 Pf. Die Verzeichnisse der Verkauften sind in der Zeitungsdruckerei zu haben. In der Druckerei ebenfalls man in Straßburg bei H. A. Meyer, in Paris bei demselben, in der Stadt Rom bei Perini, bei der Direction der Posten, von P. Klippel, in St. Paulo Lillo, oder bei dem Correspondenten in Venedig, in England bei W.

Allgemeine Zeitung.

LIMA & Noraga. In Noraga - Peru, Correo - Mexico in London, für Nordamerika 6 Sgr. 6 Pf. Postamt in Köln oder Weimar, A. G. Comp. in Bonn. Für Italien bei den C. Postämtern zu Bologna, Rom, Florenz, Genua, Triest, Mailand, für Belgien in Brüssel, für die Niederlande Albert Beckers in Brüssel, für die Schweiz bei den C. Postämtern in Lucerne, Bern oder Aarau, außerdem in der Schweiz eine Deposition, Correspondenz in London, in der Schweiz mit 42 Kr., in der Dilligge mit 6 Kr.

Wittwoch

Nr. 350.

16 December 1857.

Uebersicht.

Die neue indische Post.

Deutschland. Frankfurt (aus der Bundesversammlung, Central-Einweisung); München (Prin. Wolbert und der Kronprinz von Preußen erwartet. Das kaiserliche Museum, Dessau. Munitionfabriken. Erwerbungen. Dr. Crenscheldt); Garmisch-Partenkirchen (für Mainz); Hamburg (Erwerbungen Bürgerwehr); Koblenz (die Abrechnung der Union); Düsseldorf (Vorarbeiten); Berlin (Arbeiterwohnungen in Weimar. Die Rheinbrücke bei Rastatt. Eine Quarantäne-Anstalt im Kattgast. Prof. Rauch. Die Arzte); Wien (Marine. Beitrag zum 15. Jubiläum. Zur Conferenz mit den Niederlande-Baaten).

Schweden. Herr (holländische Werbungen).
Spanien. Der Prinz v. Victoria. Die Corpspräsidentenschaft.
Frankreich. Ministerielle Erklärungen über den Truppentransport nach Ostien, über Russlands Verlangen im Schwarzem Meer und über die Elster-Affäre. Die Frage der Parlementsdebatte. Zur Geldkrise.

Preußen. Der Prozess Janssen. Das Budget von Paris. Aus Frankreich. Juden. Die Aufhebung des Wuchergesetzes verweigert. Wahl zum Abgeordneten Körper. Verlegung zweier Katakomben. Die Stimmung der Pariser Arbeiter. Die Verhandlung der Untersuchung gegen die Casse von La Haye. Die Verhandlung des Bankrotts.

Belgien. Brüssel (die Wahlen. Van Der Smissen).
Niederlande. Amsterd. (die Aufhebung des Wuchergesetzes von der zweiten Kammer angenommen).
Italien. Rom (Güter des Papstes Maria Carolina).
Portugal. Lissabon (Miguel. Der Prozess Maria Carolina).
Dänemark. Kopenhagen (zur Geldkrise. Das Professoren-collegium).

Russland und Polen. St. Petersburg (der Gar. Russische Orden an Dänen. Die Heereszeit. Reformen. Neue Reformen).
Donaukreischweiz. Galatz (ein türkisches Corps bis an die Donau vorgeschoben. Die Mitglieder der Donau-Commission).
Sibirien. Kanton der Baron Gros.
Frankreich. Missionen gegen Paraguay. Die Kaffee-Crisis.

Handels- und Börsennachrichten. Hamburg (eine Deputation aus Norwegen); Wien (Börsennotiz); London (Bank und Handel).

Handelsbericht.

Donnerstag, 12 Dec. Hier ist eine Deputation aus Norwegen eingelangt, welche heute in den höchsten Kreisen die Inhaber des hier nicht bezahlten und noch Norwegen zurückgehenden Besatz, die mit den norwegischen Verhältnissen nicht bekannt sind, zu beruhigen suchen. Die D. O. stellt uns mit drei zwei Mitglieder dieser Deputation, der Advocat Jonsson und Dr. Erdor Edehn von Christiania von der norwegischen Regierung abgeordnet eine Staatsmission im Ansehen in respectiven, um den norwegischen Handelsstand zu untersuchen, sowie dass Dr. R. H. Andersen von der norwegischen Bank und bedeutenden Silberhandlungen seitens der letzteren hier genannt wurde, und diese noch fernere Klärungen machen wird. Die D. O. Advocat Steiner und J. H. Juel sind von der Kaufmannschaft Drammens beauftragt als Ausschüsse über die Verhältnisse dort sowie hier zu erheben. — Wie man uns fernere mittheilt, ist man darauf bedacht in allen wichtigen Handelsstädten Norwegens Bureau von Seiten der Regierung zu errichten, die aus unparteiischen, nicht durch die Politik beeinflussten Männern bestehen werden, welche ohne Rücksicht die Inhaber nachstehender Besatz fordern, die die beste und sicherste Weise einzurufen werden.

Die neue indische Post.

Wir haben nun die Zeitung über neuen Ueberlandpost vor uns liegen — d. d. Calcutta 9, Bombay 17 Nov., und sehen davon noch die vorangegangenen Telegramme gedruckt und unklar gemacht haben, zunächst nach der Bombay Times die Zusammenfassung zusammen. Sie beginnt mit der weitern Erklärung, dass sie theils der von Delhi zur Befolgung des Friedens angelegenen Colonnen, die unter Brigadier Shewers, in die Hilland gestellt. Nachdem diese Colonnen, wie früher gemeinet, die Umgegend von Delhi gesäubert, drang sie am 2 Oct. neuerdings auf, und band sich am 12 des Monats zu Dhoosai Salar. Hier wurde die Reiterei des Nawab von Dhoosai (Muzaffir), die den Fluss überschritten, ohne Widerstand entworfen. Am Fort fand man 21 Kanonen nebst vieler Munition, 3000 Hülsen und viele Pferde und Elephanten. Der Einschlag selbst ward am 17 an seinem Jagdort in Aghaunood erreicht. Auf die Kunde dass die Ueberlandpost sich in Indien auf dem Wege befindet, um in jener Gegend zu überschauen, stiftete Hobson ein angelegte Cavallerie srennreichs preist, wolle sie ein, und sich ihrer alljährig zu bedienen. Eine Abtheilung der Cavallerie überließ sich jedoch Natur, sich vierzig bis fünfzig Bagaden, und erweitere zwei Neupferde und ein halb hundert Pferde. Die Reize der Bagaden war aufgeführt, jedoch erst nach förmlichen fragegerichteten Verfahren, das sie ihrer Schuld überführt. Die Schönheit der Landschaft und des Klimas in der bereits höchsten Jahreszeit dazu das Eingegesselt und die Erregung der Neugierde, gegen mit Zurückkraft auf Gesundheit und Stimmung unserer Truppen zuwirken. Am 18 erreichte die Colonne Delhi; der dortige Nawab kam den Engländern zur Begrüßung entgegen, und war unerschrocken in den Besprechungen treuer Gesinnung. Am folgenden Tag fliegen die Reiter nach Meerut, unter Captain Lawrence, zur Colonne. Einige Schwärme Reiter gingen zur Besichtigung des Nawab nach Meerut ab, um bei Fälligkeiten den Weg nach der Festung Anand abzukündigen. General Shewers selbst mit der Hauptcolonne folgte so schnell als möglich, und erreichte am 20 den Platz, der zwar zuvor von Obersten Constance besetzt worden war. Bei der Befreiung, die aus Durkand (d. h. Eingeborenen der östlichen Provinzen Indiens) befehlen haben soll, waren 500 in der Nacht entflohen, und die noch übrigen 60 hatten die Waffen gesteckt. Man fand in der Festung einen Geldvorrath von ungefähr 50,000 Pf. St. in Kupfen, 14 Kanonen und große Munition- und Proviantvorräthe. Hier trafen unsere Truppen bei dem 22. Am 21 Oct. griff eine Abtheilung derselben einen Infanterienhaufen, größtentheils aus der Gegend von Meerut, an, der auf den Höhen bei Sonah, im Hauptgeleit, eine feste Stellung genommen. Er wurde, mit Hinterlassung von ungefähr hundert Leuten, in die Flucht gejagt. In diesem Geleit ward der Militärbeamte W. Clifford durch einen Schuss getödtet.

Die andere Colonne unter Oberst Crauford rückte demnach, nach dem Geleit bei Agra am 10 Oct., mit möglicher Eile nach Kanpur vor; aber an Craufords Stelle, der unterdrückt verwendet wurde, trat Brigadier Grant das Commando übernommen. Am 21 Oct. erreichte die Truppen von Meerut die, wo wir sie nicht verlassen, die Festung Benar, wo man die beim Ausbruch der Rebellion im Mai d. J. gestohlenen Gelder, mit ungefähr 23,000 Pf. St., noch unentehrt fand. Das Fort ward in die Luft gesprengt. Am 23 gelangte man, nach einem statten Marsch über Gumbahad, nach Kanah, wo ein Theil der sibirischen aus Delhi auf ihrem Weg nach Fettehgar, sich gescheit. Bei der Annäherung unserer Truppen suchten 300 derselben, mit fünf Kanonen, in der Richtung auf Agra zu eutkommen. Alsbald wurden 300 Mann von dem Cavallerieregiment nebst einem Corps eingebornet Reiter, dem 16ten irregulären Regiment, detachirt, und Grant folgte mit einer Schwadron und einigen Kanonen. Der Feind hatte jenseits der Rall Rahn (d. h. des schwarzen Flusses) sich formirt, und fuerte auf unsere Reiter, nahm aber schliesslich vor unsern Kanonen Weisung, und nun setzen unsere Truppen (Reiter) über. So zwischen dem Ganges und diesem kleineren Fluss eingeschlossen, wurden die Rebellen, bis auf einen kleinen Rest der sich in die Felser zerstreute, niedergebunden, und ihre fünf Kanonen,

*) Wir hätten unsere 55. Reiter und Hüftig jedoch nicht die bedauerlichen Overland-Belegungen aus den beiden Enden zuweisen, mit Einweglassung der Zugelöhne.